



Interkulturelles Forum Winterthur  
Postfach 297  
8402 Winterthur  
www.interkulturellesforum.ch

## auf dieser seite

### für sie

- «Der Künstler der Tasten»
- Deutsch- und Integrationskurs «Leben in Winterthur»
- FemmeTische in Winterthur
- Spielgruppen für Migranten
- Afrikanische Märchen
- Interkultureller Gesprächstreff
- Interkultureller Kalender

# Der Künstler der Tasten

Der Akkordeonist Srdjan Vukasinovic kommt aus Serbien, lebt in Winterthur und spielt in der ganzen Schweiz. So selbstverständlich ist das nicht, wie seine Geschichte zeigt.

**Winterthur:** Die Musik liegt im Blut der Familie Vukasinovic. Srdjan gehört schon zur vierten Generation von Musikern. «Die meisten Menschen entscheiden im Jugendalter, was sie in ihrem Leben machen möchte. Ich wusste schon mit acht Jahren, dass ich Musiker werde», sagt er.

Heute gehört er zu den gefragtesten Akkordeonisten in der Schweiz. Es ist die Fingerfertigkeit und Finesse, die Srdjan Vukasinovic mitbringt, aber auch die Bandbreite seines Könnens: Er spielt sowohl Schweizer als auch serbische Folklore, er spielt zeitgenössische Musik, und er tritt auf als Solist, mit Taylan Arian als «Meduoteran» und mit seiner Band «Sir John Orchestra». Ein festes Engagement hat er beim Theater Birkenmeier, mit dem er vier- bis fünfmal im Monat auftritt. Doch dass Srdjan Vukasinovic in der Schweiz leben würde, war lange Zeit aber gar nicht so sicher.

### Einsame Studienjahre

Nach dem Musikgymnasium in Serbien wollte er für sein Studium hinaus in die weite Welt. Nicht ins nahe Ungarn, wo die Mentalität noch eine ähnliche ist. Sondern in die Fremde. So landete er als 18-Jähriger in Winterthur: 2001 nahm er das Berufsstudium auf bei Yolanda Schibli Zimmermann an der Musikhochschule Zürich und Winterthur.

Wie war die Migration für ihn, der sein ganzes bisheriges Leben in der serbischen Stadt Petrovac Na Mlavi verbracht hatte? Musikalisch konnte Vuka-



Heute ist er einer der Gefragtesten seines Fachs: Srdjan Vukasinovic. Bild: jig.

sinovic in der Schweiz problemlos mit-halten, hatte er doch schon mit 16 Jahren die Akkordeon-Juniorenweltmeisterschaft gewonnen. Doch das Studium war nur die eine Seite. Das Leben ausserhalb der Hochschule bereitete ihm mehr Mühe. Zuhause in Serbien kannte man Srdjan Vukasinovic, Sohn eines bekannten Akkordeonisten. Hier war er plötzlich ein Niemand, für viele bloss ein Ausländer mehr. Wenigstens hatte er seine Tante Ružica in Wädenswil, die er liebevoll «Rose» nennt, bei der er wohnte und die nach ihm schaute. «Doch gerade deshalb fiel es mir auch schwer», erzählt er

heute. «Denn tagsüber studierte ich, und kaum war der Unterricht zu Ende, nahm ich den Zug nach Wädenswil. Ich lernte kaum jemanden kennen.»

Sein Alltag war geprägt von Konfrontationen. Nicht an der Hochschule, wo der Umgang mit ausländischen Studenten ein höchst professioneller war. Ein Musiker war ein Musiker, egal, woher er stammte. Wie da zwei Welten aufeinanderprallten, merkte er auf der Strasse.

Besonders eingepägt hat sich dieses eine Erlebnis, als er nach einem Tag an der Hochschule mit seinem Instrument im Zug sass. Eine ältere Dame hatte

ihn angesprochen, wegen seines dunklen Teints wohl im Glauben, er sei Spanier und er spiele diese schöne andalusische Musik. Sie war nett, und noch netter, als sie erfuhr, dass dieser junge Herr sogar studierte. Doch ihr Lächeln gefror, als Vukasinovic beiläufig seine serbische Herkunft erwähnte. Sie stand auf und wechselte wortlos den Platz. «Das war ein Schock», erzählt Vukasinovic. «Ich war nicht wütend auf sie. Aber ich war traurig, dass so etwas möglich war.»

### «Auf welcher Seite stehe ich?»

«Ich habe mein bisheriges Leben in Frage gestellt. Auf der einen Seite war die Schweizer Lebensweise, die mir so fremd war, auf der anderen meine serbische Mentalität, die in der Schweiz anscheinend auf wenig Gegenliebe stiess. Und ich fragte mich: Auf welcher Seite stehe ich nun?» Erst lange Zeit später entdeckte er, was er heute den Integrationsprozess nennt: Dass er sich anpassen konnte, ohne seine Identität zu verleugnen. Indem er nämlich in der Lage war, aus beiden Kulturen das Beste auszusuchen.

Nach den sechs Jahren Studium war schon alles anders. Würde seine Heimat noch so sein, wie er sich an sie erinnerte? Mittlerweile hatte er in der Schweiz viele Freunde gefunden. Und Aufträge. «In Serbien lebt man nicht so gut von der klassischen Musik», sagt er. «Ich denke sogar, dass das Kulturleben nirgends so vielfältig ist wie in der Schweiz.» Als Akkordeonist spielt er heute in Theatern, Museen und auf Konzertbühnen in der ganzen Schweiz. «Ich reise so viel herum, ich kenne die Schweiz besser als manch ein Schweizer.» *Jigme Garne*

Das Theaterkabarett Birkenmeier mit Srdjan Vukasinovic tritt im Keller62 an der Rämistrasse 62 in Zürich auf. Spieldaten: Dienstag, 15.5, sowie Donnerstag, 17.5, bis Samstag, 19.5. Vorverkauf 044 253 27 55 oder reservation@keller62.ch

## für sie

Deutsch- und Integrationskurs  
«Leben in Winterthur»  
2 Nachmittage pro Woche  
während 2 Monaten:  
40 Lektionen für 260 Franken

Sind Sie neu in Winterthur und möchten Deutsch lernen?

Wenn Sie zudem mehr über das Leben in Winterthur wissen möchten, ist dies der ideale Einstiegskurs für Sie. Neben der Einführung in die deutsche Sprache erhalten Sie leicht verständliche Informationen über alltägliche Situationen und über das Leben hier. So lernen Sie beispielsweise den öffentlichen Verkehr, das Einkaufen sowie das Freizeit- und Kulturangebot in der Stadt besser kennen, später werden auch Themen wie Nachbarschaft, Gesundheit, Schule und Arbeit besprochen.

Im Auftrag der Fachstelle für Integration Winterthur bietet die Schule ECAP diesen Kurs an. Er wird von der Stadt Winterthur finanziell unterstützt, sodass Personen aus Winterthur insgesamt nur 260 Franken, alle anderen 310 Franken bezahlen.

Dauer: 2 Monate  
Tage: Dienstag und Donnerstag  
Dauer: 14.00 bis 16.20 Uhr

Kosten: 200 Franken für Personen aus Winterthur (plus 60 Franken für das Lehrmittel)  
250 Franken für alle anderen Personen (plus 60 Franken für das Lehrmittel)

Ort: Schule ECAP, Zürcherstrasse 19, 8400 Winterthur (Nähe Hauptbahnhof)

Anmelden ab sofort bei der Schule ECAP unter der Nummer: 052 213 41 39  
Weitere Informationen und Anmeldungen bei: Schule ECAP, Zürcherstrasse 19, 8400 Winterthur, 052 213 41 39, www.ecap.ch

## für sie



INTERKULTURELLE FEMMES-TISCHE-RUNDE

Wann: Freitag, 25. Mai 2012  
Zeit: 14 bis 16.30 Uhr  
(mit gratis Kinderbetreuung)  
Wo: Familienzentrum Winterthur, St. Gallenstrasse 42, 8400 Winterthur

Thema:  
Leichter leben – Ernährung

Ziele:  
Durch Informationen und Austausch über Ernährung werden neue Handlungsmöglichkeiten realisiert. Die Atmosphäre in einer kleinen Gruppe fördert zusätzlich das soziale Netz und die Integration.

Moderation Deutsch – Schweizerdeutsch: Anne-Kähti Matter

Die Teilnahme ist gratis!

Bitte anmelden. Ansprechperson: Yvonne Grundl  
Administration und Planung Femmestische mit Migrantinnen Winterthur  
052 222 16 19 oder 079 366 03 56  
y.grundl@gmx.ch

## interkult. kalender

17.5	Auffahrt
26.-28.5	Schawout
27.5	Pfingsten
28.5	Pfingstmontag
1.6	Internationaler Kindertag
7.6	Fronleichnam
16.6	Flüchtlingstag
17.6	Flüchtlingssonntag
20.6	Uno-Weltflüchtlingstag
24.6	St. Johannes
28.6	Christopher Street Day

## für sie

In der Spielgruppe lernen Kinder ab 3 Jahren...

- Freunde kennen
- den Wortschatz in Deutsch erweitern
- spielen und kreativ sein
- malen und gestalten
- gemeinsam Singen und Musik-Spiele machen
- sich in eine Gruppe integrieren
- Geschichten zuhören
- Konflikte lösen
- ihre Geschicklichkeit fördern
- und noch vieles mehr...

### Spielgruppen für Migranten?

Im Gutschick, in Oberi-Am Buck, Dätt-nau-Steig, Veltheim-Neuwiesen, Töss und Wülflingen gibt es Spielgruppen, die sich mit zwei Leiterinnen speziell auf die Förderung fremdsprachiger Kinder vorbereitet haben.

Freie Plätze sind ersichtlich unter:  
www.spielgruppenwinti.ch

Informationen und Auskünfte:  
Frau U. Amsler 052 233 44 28  
oder E. Meier 052 232 09 54  
Mail: info@spielgruppenwinti.ch

## für sie

**Afrikanische Märchen**  
Samstag, 26. Mai, 13 bis 16.30 Uhr  
Stadtbibliothek Winterthur, Obere Kirchgasse 6, Winterthur  
Bei schönem Wetter im Hof der Stadtbibliothek, bei Regen im OG3.

Die Erzählungen dauern je 30 Minuten. Für Kinder und Erwachsene.

### Programm:

- Willy Germann erzählt das Märchen vom armen Jäger Obiagelo. Mit Musik und Tanz. Jeweils um 13 und 15 Uhr.
- Patrick Addai erzählt vom Frosch, der sich in ein Elefantenmädchen verliebt: «Soll ich einen Elefanten heiraten, fragte der Frosch». Jeweils um 14 und 16 Uhr.



Stadtbibliothek, Obere Kirchgasse 6, Postfach 132, 8402 Winterthur  
Tel. 052 267 51 48, stadtbibliothek@win.ch, www.winbib.ch

Stadt Winterthur

## per voi

Interkultureller Gesprächstreff  
Deutsch sprechen und üben.

Donnerstag, 24. Mai 2012  
18 bis 19.30 Uhr  
Stadtbibliothek am Kirchplatz  
OG3 Personalraum

Menschen nichtdeutscher Muttersprache treffen sich in der Stadtbibliothek, um im Gesprächstreff ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. In einer kleinen Gruppe findet ein Gedankenaustausch zu ganz unterschiedlichen Themen statt. Die Stadtbibliothek bietet mit ihren vielfachen Anregungen den Teilnehmenden eine Gelegenheit, Deutsch zu üben und Sicherheit in der deutschen Sprache zu erlangen.

Der Treff steht allen offen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Religion.

### Moderation:

- Therese Rice-Schumacher (ib Deutsch lernen und Sprache) und
- Andrée Belleville, Stadtbibliothek, Bibliothekarinnen

Anmeldung in der Stadtbibliothek oder per E-Mail an:  
therese.rice@win.ch.

Die nächste Ausgabe erscheint am 29. Mai 2012.

Neue Beiträge und Mitteilungen werden gerne entgegengenommen bis  
Dienstag, 22. Mai 2012, 17.00 Uhr unter:  
forum.winterthur@hispeed.ch

oder unter:  
Interkulturelles Forum Winterthur  
Arbeitsgruppe Medien  
Postfach 297, 8402 Winterthur